

I. N. I.

Trauer Waare Ehren-Brand

denen beeden Eh-Verlobten

als da seynd

Tit.

**Hr. Georg
Widmann/**

bey dem löbl. Gym-
nasio in Nürnberg
über die 40. Jahr wohl-
verdienter Con-Rector
und Collega,

als

Bräutigam:



Tit.

**Fr. Anna
Maria**

**Hn. Johann
Jacob Linkens**
Seel. des grössern
Raths hinterlasse-
ne Wittib/

als

Braut:

Weyhero / den 23. Februarij dieses 1685ten Jahrs /
Gott gebe glücklich angestelltem Hochzeit- Fest /

aus herzlicher Wey- Freude /
gewunden und gebunden

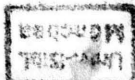
von

Herrn Hochzeiters und Frauen Hochzeiterin

Treuergebensten

Tochtermann /

**M. Johann Stübner / bey dem Hoch-Fürstl. Bran-
denburg. Gemeinschaftl. Gymnasio, in
Heilsbronn / Con-Rectore.**



Nürnberg /

Gedruckt bey Johann Michael Spörlin.



Trauungs = Lied.

Im Thon:

Wie schön leuchtet der Morgenstern/rc.

1.

As seh' ich dorten vor ein Paar/
im Schwänenweissen Ehren-Haar/
zum Diener Gottes gehen?
Wie schliessen Sie / mit Mund und Hand/
ein Gott-geliebtes Eheband/
das Demant-Fest soll stehen?
Schaut! wie treu Sie
Ihre Seelen
lieb-vermählen/
und ihr Leben
ferner Ihrem Gott ergeben.

2.

Wie jetzt der Winter bricht das Eis/
nach seines Schöpfers Macht Gehets/
die Frühlings-Zeit zu grüssen:
So trittet Ihr / in voller Blüt/
durch Eures Gottes Gnaden-Güt/
das Winter-Eis mit Füßen.
Alter / kalter
Winter / weiche/
und verschleiche/
hier sind wangen/
die/wie Purpur-Rosen/prangen.

* Medea kan / mit Ihrer Krafft /
nicht solchen frischen Lebens-Safft /
in Eure Glieder giessen.

*Ovid, Metam, L. VII, c. 2.

GOTT ist es nur / der Euch verjüngt /
und neuvermehrte Kräfften bringt /
das Bittre zu verlässen.

Der sich / täglich /
Euren Nehrer /
Euren Lehrer /
herzlich weiset /

dessen grosse Gnade preiset!

Last Euch den Grossen Wundermann /
wie Ihr von Jugend auf gethan /
im Leben / ferner leiten:

So kömmt Ihr allen Haß und Neid /
zusamt der Erden Eitelkeit /
mit Tapffrem Muth / bestreiten.

Schauet / trauet /
auf der Reise /
keinem Eise /
das zerkrachet /

Wann die Glückes - Sonne lachet.

Lebt / werthe beyde / auffer Noth /
vergnügt / in Eurem lieben GOTT /
last Welt und Teuffel spenen.

GOTT woll' Euch diß Nach-Sommerlein /
bey seinem Gnaden-Sonnen-schein /
wohl lassen angedenen:

Daß Ihr / hierfür/
Ihm zur Probe/
Preiß und Lobe/
kömnet bringen/
und ein Freuden-Dank-Lied singen.

Indeß begehen wir / auff's best/
Herz Vatter! Euer Hochzeit-Fest/
und wollen Uns recht freuen:
Weil GOTT so crönet Eure Jahr/
daß auch die Enkel/Paar und Paar/
mit treten in den Reihen.

Lebet/ schwebet/
GOTT geliebet/
ohnbetrübet/
stets im Friede;
Biß Ihr feyt des Lebens müde.

L U D E.

